

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 2-semesterig)

Sommer 2021

Stand 16.09.2021

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 2-semesterig)	3
Pflichtmodule	3
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	3
Forschungsprojekt	3
Wahlpflichtmodule	3

M.Sc. Urbanistik (PO 2020; 2-semesterig)

Pflichtmodule

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

1754237 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, 26.04.2021 - 26.04.2021

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, 07.06.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen ausgewählte Masterarbeiten vorgestellt, diskutiert und reflektiert werden. Im Fokus steht dabei das methodische Vorgehen (Experten-Interview, Focus Group Interview, Mental Mapping u. A.). Die Studierenden sollen damit auch die Triangulation qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Termine: 1. Termin:, danach Blockseminar

Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Bemerkung

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich), Doktoranden

Teilnehmerzahl: maximal 20

Termine: 1. Termin:, danach Blockseminar

Ort:

Dozent: Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis: Präsentation, Hausarbeit (Prüfung)

Leistungsnachweis

Präsentation, Hausarbeit (Prüfung)

Forschungsprojekt

Wahlpflichtmodule

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

**J. Cepl, S. Langner, H. Meier, B. Schöning, M. Welch
Guerra, D. Zupan, W. Höhne, S. Zabel**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.04.2021 - 06.07.2021

Di, Einzel, 14:00 - 16:30, mündliche Prüfung, 20.07.2021 - 20.07.2021

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

117122803 Deutsch für Geflüchtete (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2021 - 16.04.2021

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2021 - 16.04.2021

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2021 - 28.05.2021

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.06.2021 - 25.06.2021

Beschreibung

Der Kurs „Deutsch für Geflüchtete“ im Rahmen der Sprachwerkstatt Wortschatz vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschkurse für bzw. mit Geflüchteten zu gestalten und ihn durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für drei bis sechs Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zu den Deutschkursen sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops (je nach Gegebenheiten digital oder in Präsenz), eine digitale Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und

Austauschrunden während des Semesters und die Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, welches ab sofort und bis zum 14.04.2021 auf unserer Website <https://www.welcome-weimar.com/wortschatz-lehrerinnen-anmeldung/> ausgefüllt werden kann. Bei Fragen meldet euch gern per Mail bei uns unter:

sprachkurs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Drei Leistungspunkte können für den Kurs von Studierenden der Fakultät Architektur & Urbanistik erworben werden. Die rechtzeitige Anmeldung und Eintragung im Bison-Portal ist notwendig und verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen zu können! Die Leistungspunkte können für den Kurs nur einmalig angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen das Erwerben von Leistungspunkten nicht mehr möglich ist.

119223302 Evolutionary Design Methods (EDM) - Advanced

R. König

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 06.04.2021 - 06.07.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die Teilnahme an einem Kurs der Professur Computational Architecture in einem der letzten Semester, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren kreative Anwendung vertieft.

Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit innovativen generativen Methoden und evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die im Rahmen von Online-Seminaren vermittelten Kenntnisse werden in Konsultationen vertieft. Neben regelmäßigen Übungsaufgaben besteht die Semesterleistung in der Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

120121502 About the Weather

V. Beckerath, H. Schlösser

Blockveranstaltung

Do, wöch.

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Dynamik des Wetters übt eine faszinierende Kraft auf uns aus. In der täglichen Berichterstattung und Diskussion – von der Wettervorhersage bis hin zum Klimawandel – ist es allgegenwärtig und zunehmend auch bedrohlich. About the Weather ist ein interdisziplinäres projektbegleitendes Seminar für Studierende aller Studiengänge und Fakultäten an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Seminar thematisiert die Frage, wie wir innerhalb unserer jeweiligen disziplinären Projektarbeit und gleichermaßen im transdisziplinären Austausch mit anderen Fachrichtungen eine konstruktive Haltung zum Klima entwickeln und uns in die Diskussion um den räumlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandel einbringen können. Wir erörtern den Zusammenhang von Wetter, Klima und Design und nehmen dabei unterschiedliche Perspektiven ein. Luft, Wärme, Sonne, Wind, Wasser, Evaporation und Transpiration, Atmung, Kälte und Komfort werden mit dem Raum in einen unmittelbaren Zusammenhang gebracht und für die Projektarbeit zugänglich gemacht. Die Ergebnisse des Seminars, das in enger Kooperation mit Nadir Abdessamed / Transsolar durchgeführt wird, sollen während der Summaery 2021 präsentiert werden.

Nadir Abdessemed ist Ingenieur bei Transsolar in Stuttgart. Er arbeitet mit international erfolgreichen Architekturbüros an urbanen, freiräumlichen und architektonischen Projekten auf der ganzen Welt. Nadir ist außerdem in bescheidenere Projekte involviert, vom 6-Quadratmeter-Haus bis hin zu Entwicklungsprojekten für Masterpläne und Universitätsgebäude in Afrika. Seine Arbeit dreht sich um das Verständnis thermodynamischer Prozesse in Innen- und Außenräumen. Er ist von der Interaktion zwischen Materialien, Gebäuden und Landschaften mit Sonne, Luft und Wasser fasziniert und hat zusammen mit Tetsuo Kondo aus Tokio die Installation Cloudscapes während der 12. Architekturbiennale 2010 in Venedig entworfen und realisiert. Nadir unterrichtet regelmäßig als Dozent am Department of Landscape Architecture, Graduate School of Design, Harvard University. Sein Beitrag wird darin bestehen, Grundlagenwissen zu vermitteln und gemeinsam mit den Studierenden interdisziplinäre und maßstabsübergreifende Zusammenhänge herzustellen.

Bemerkung

Das Lehrangebot wird im Rahmen der Bauhaus.Module gefördert.

121120104 _LOCOMOTION_

J. Heinemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, 30.04.2021 - 30.04.2021

Beschreibung

Ein Bauhaus.Modul mit dem Schwerpunkt

gemeinsam Welt gestalten als inter- oder transdisziplinäre Lehrprojekte zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und globalen Zukunftsthemen

LOCOMOTION _ die Fähigkeit der Ortsveränderung oder

die "autarke Bauhausbühne" für Bauhaus Orte in Bewegung. Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig naturnahe und öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität sind. Die es gerade jetzt als Regenerations-, Begegnungs- und Kommunikationsorte braucht und die es deshalb auf- zu werten aber auch neu zu erfinden gilt. Auch braucht es vermehrt im öffentlichen Raum Hygieneangebote, um der Ausbreitung von Krankheitserregern vorzubeugen, sowie die Einhaltung der empfohlenen Hygienevorschriften überhaupt erst zu ermöglichen, ohne die Umwelt zusätzlichen Belastungen auszusetzen.

Im Seminar wollen wir mit euren unterschiedlichsten Expertisen multifunktionale

Hygieneinseln, erfinden, gestalten, architektonisch – urbanistisch entwerfen, künstlerisch darstellen, bauingenieurstechnisch durchplanen, medial promoten, philosophisch hinterfragen und auf diese Weise den öffentlichen Raum sozialer gestalten.

An einem modularen Baukastensystem entwickeln wir spielerische Form- und Nutzungsvarianten, die über das anfängliche Spiel mit den Maßstäben zu Kleinstarchitekturen führen. Diese dienen als Impulsgeber zur Weiterentwicklung mit Fachbezogenen Schwerpunkten.

Mittels eines Modulbausystems liegt unser Fokus darauf ortsspezifischen Mehrwert für variierende Nutzungen mit Aufenthaltscharakter zu schaffen. Dabei ist die technische Komponente für Wasseraufbereitung und innovative Filtertechnik darin zu integrieren und mit ihrer Dimensionierung auf die Bedürfnisse anzupassen. Die Teamarbeit in fachfremden Konstellationen ist ausdrücklich erwünscht.

Im Austausch mit dem Zweitsemesterprojekt „*MEROTOP_ der CAMPUS als Sinnbild der universitären Lehre, Arbeit und Gemeinschaft_ oder wie wir unserer Universität eine Bühne geben*“, gehen wir ergebnisoffen der Frage nach, wie nutzen wir unsere unmittelbaren Ressourcen und was ist unsere Fähigkeit der Ortsveränderung?

Soweit es die Covid 19 Maßnahmen zulassen, sind 1:1 Studien zu Prototypen (in studentischen Teams auf dem Campus (zwischen Mensa /Ilmpark /Staatsarchiv) angedacht. Bei der Planung und Umsetzung stehen Ingenieure und Wissenschaftler beratend zur Seite.

Die Teilnehmenden (VertreterInnen der unterschiedlichen Bereiche) sind angehalten ihr jeweiliges Know-how in das Konzeption einfließen zu lassen, um sowohl möglichst viele Perspektiven und Interessen zu berücksichtigen und Kooperationen zwischen den verschiedenen Gebieten anzuregen, zu praktizieren und so früh wie möglich für das spätere Berufsleben zu kultivieren.

Als Kompaktseminar in vier Blöcken (4x6h) geplant.

1. Termin: Fr. 30.4.21 /Raum: wird noch bekanntgegeben

(voraussichtliche Folgetermine nach Absprache: 6.5.; 20.5.; 17.6.)

121120201 New Urban Approaches for a smarter and healthier Thuringia

S. Huang, B. Nentwig

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 08.04.2021 - 01.07.2021

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Abschlusspräsentation digital, 08.07.2021 - 08.07.2021

Beschreibung

Project description:

As an integral part of the Horizon Europe framework beginning in 2021, the following five areas have been chosen as EU missions: Adaptation to Climate Change, including Societal Transformation; Cancer; Healthy Oceans, Seas, Coastal and Inland Waters; Climate-Neutral and Smart Cities; Soil Health and Food.

This project is built on the foundation of these EU missions and aims to develop future solutions for a more inclusive, healthy and smarter state of Thuringia.

Planning for urban growth or (re)growth is an objective for many planners and policy makers in our current era. In growing urban areas, investments flow in for securing richer profit margins, developers are attracted by the uprising real estate markets, and young graduates are attracted by various dazzling opportunities to further their careers. However, many European cities are, in fact, shrinking in population and probably will not grow in the near future. As a result, policy makers are beginning to acknowledge that shrinking is inevitable in many cities and must be embraced. Since 1989, around 500,000 people have left Thuringia, and by 2035, 34.4 percent of the population will be 65 or older. When shrinking has become a normality in the state of Thuringia, will Thuringia be fully prepared to be an age-friendly state, able to transform the negative effects of declining population into positive opportunities?

In this project, we are studying why depopulation has been occurring and how it has been impacting the state of Thuringia and its inhabitants. We will also be exploring effective solutions of smart shrinking in terms of addressing demographic, political, and social-economic changes.

We will study the complexity around rural-suburban-urban dynamic in the state of Thuringia with different scales. On the regional scale, we will look at regional planning perspectives in which policy makers and planners come up with cohesive and integrated strategic visions. On the local neighborhood scale, we will look at how these visions will be implemented.

This project consists of two parts: preliminary research and design proposals. You will exercise your research skills with various analytical tools in preliminary research in order to determine effective parameters for the selected EU missions. Based on the preliminary findings, you will develop a scenario targeting particular problems to be solved with urban design proposals.

The overall goal of this project is to invent future solutions for shrinking cities in the state of Thuringia that correspond to the EU missions.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Auch für MediaArchitektur zugelassen

Bemerkung

Auch für MediaArchitektur zugelassen!

121120203 Biophilic Architecture and Urbanism

K. Schmitz-Gielsdorf

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 18:30, 06.04.2021 - 06.07.2021

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Bauhausmodul Biophilic Architecture and Urbanism

Gesundheit, Natur, Architektur, Städtebau, Kunst, Medien, Ingenieurwesen

Der Begriff der Biophilie wurde von dem deutschen Psychoanalytiker, Philosophen und Sozial-psychologen Erich Fromm gebildet und von Edward O. Wilson, einem US-amerikanischen Biologen und Insektenkundler, der für seine Beiträge zur Evolutionstheorie und Soziobiologie bekannt ist, weiterentwickelt. Sie postulieren, dass jedem Menschen die Liebe zum Lebendigen und zur Natur eigen ist. Weitere Vorbedingung der Biophilie ist aus Sicht Erich Fromms, die Abschaffung der Ungerechtigkeit und die Freiheit des Menschen, die Freiheit von politischen Fesseln und die „Freiheit etwas zu schaffen und aufzubauen, zu staunen und etwas zu wagen.“ (Erich Fromm, Die Seele des Menschen, dtv, 2016, S. 59)

Die Fragen, mit denen wir uns u.a. beschäftigen wollen, sind, wie kann die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur in Architektur und Städtebau stärker Berücksichtigung finden? Wo finden sich Fragen in der Kunst, in den Medien und in der Literatur zum Verhältnis von Mensch und Natur? Wie kann das Verhältnis und die Verbundenheit von Mensch und Natur neu belebt und positiv gestaltet werden und ist dies nicht grundlegende Voraussetzung, um Fragen des Klimawandels, CO₂-Emissionen und dem Erhalt von biologischer Diversität zu beantworten?

Über den allgemeinen Konsens hinaus, dass Natur schön ist und ein Waldspaziergang guttut, gibt es eine immer stärker werdende Bewegung, die die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur untersucht und mit wissenschaftlichen Methoden erforscht. Diverse Studien geben Auskunft darüber, welche Vitalparameter und -funktionen wie Blutdruck, Herzfrequenz, Atemfrequenz, Körpertemperatur, Adrenalin Spiegel, Cortisonwert, das Immunsystem und nicht zuletzt die psychische Befindlichkeit sich verbessern und gestärkt werden bei Aufenthalt in und Kontakt mit der Natur, Flora und Fauna.

Was bedeutet das für Architektur und Städtebau? Wie können und sollten diese Erkenntnisse konkret in der Planung von Gebäuden und in der Stadtplanung Berücksichtigung finden? Welche gestalterischen Konsequenzen, aber auch volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Aspekte hat das?

Das Thema wurde ansatzweise bereits im Rahmen eines Seminars im WS 20/21 behandelt und soll im Rahmen des Bauhausmoduls im SoSe 2021 vertieft werden. Auf der Moodle-Seite des Seminars kann man einen Eindruck vom Thema und der Vorgehensweise bekommen. Das Bauhausmodul wird als Begleitseminar für den Semesterentwurf im SoSe 2021 „Place of Health, Healing and Connection“ der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft empfohlen.

englisch:

The term biophilia was created by the German psychoanalyst, philosopher and social psychologist Erich Fromm and further developed by Edward O. Wilson, an American biologist and entomologist who is known for his contributions to evolutionary theory and sociobiology. They postulate that every human being has a love for life and nature. From Erich Fromm's point of view, another precondition for biophilia is the abolition of injustice and human freedom, freedom from political shackles and the "freedom to create and build something, to be amazed and to dare something." (Erich Fromm, Die Seele des Menschen, dtv, 2016, p. 59)

The questions we want to deal with are, among other things, how can the health-promoting effects of nature be given greater consideration in architecture and urban development? Where do you find questions in art, in the media and in literature about the relationship between man and nature? How can the relationship and the connection between humans and nature be revitalized and positively shaped and is this not a fundamental prerequisite for answering questions about climate change, CO2 emissions and the preservation of biological diversity?

Beyond the general consensus that nature is beautiful and a walk in the forest is good, there is an ever increasing movement that studies the health-promoting effects of nature and researches it with scientific methods. Various studies provide information about which vital parameters and functions such as blood pressure, heart rate, breathing rate, body temperature, adrenaline level, cortisone value, the immune system and, last but not least, the psychological well-being improve and are strengthened when staying in and in contact with nature, flora and fauna.

What does this mean for architecture and urban planning? How can and should these findings be taken into account in the planning of buildings and in urban planning? What are the design consequences, but also economic and business aspects?

The topic has already been dealt with in a seminar in winter semester 20/21 and is to be deepened in the context of the Bauhaus module in summer semester 2021. On the Moodle page of the seminar you can get an impression of the topic and the procedure. The Bauhaus module is recommended as an accompanying seminar for the semester-design-project in summer semester 2021 "Place of Health, Healing and Connection" by the Professorship of Construction Management and Construction.

Bemerkung

Dienstags, 15.15 - 18.15 Uhr, erster Termin: 6. April

wird als Begleitseminar zum Projekt "Place of Health, Healing and Connection" empfohlen!

121120501 Architekturen der Katastrophen, Krankheiten und Krisen

H. Meier, K. Angermann

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 08.04.2021 - 08.07.2021

Veranst. SWS:

8

Beschreibung

Es ist evident, dass Architekturgeschichte für gewöhnlich chronologisch vermittelt wird. Man kann die Architektur- und Stadtbaugeschichte jedoch auch entlang von Erfindungen, Entdeckungen oder Entwicklungen von Materialien und Konstruktionsweisen, entlang von politischen Umbrüchen oder religiösen Konjunkturen erzählen – und auch anhand von Katastrophen, Krankheiten und Krisen. So kann man den Städtebau des Mittelalters kaum ohne die

Pestepidemien denken, ist die Stadtanlage Venedigs nicht ohne die andauernde Flutgefahr zu verstehen oder hatte Tuberkulose einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Architektur der Moderne.

Die noch andauernde Corona-Pandemie fordert heraus, über ihre derzeitigen und zukünftigen Implikationen auf die architektonische und städtebauliche Praxis nachzudenken. Aus der Sicht von Architekturgeschichte und Denkmalpflege ist hierbei der Blick in die Geschichte derjenige, der die Gegenwart verstehen hilft und auch für zukünftiges Handeln fruchtbar gemacht werden kann.

Wir möchten uns im Rahmen des wissenschaftlichen Projektes daher auf die historischen Spuren vorangegangener Katastrophen, Krankheitsausbrüche und Krisen begeben und dies architektur- und/oder stadtbaugeschichtlich nachvollziehen oder deren bauliche Zeugnisse denkmalkundlich betrachten.

Vermittelt werden sollen dabei neben der thematischen Fokussierung die einzelnen Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens, von der Themenfindung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung über die Recherche und Ausarbeitung bis zur Präsentation einer schriftlichen Forschungsarbeit.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, mündliche Präsentation im Rahmen von Zwischenkritiken und Endkritik, schriftliche Ausarbeitung einer Forschungsfrage als Aufsatz/Hausarbeit und grafische Darstellung als wissenschaftliches Poster

121120503 Hochhäuser der 1950er und 1960er Jahre in der Stadt: Erbeobjekte, Instandsetzungen und gesellschaftliche Bewertungsprozesse

H. Meier

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2021 - 16.04.2021
 Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2021 - 30.04.2021
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, TU München, 21.05.2021 - 21.05.2021
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, BU Weimar, 11.06.2021 - 11.06.2021
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, TU München, 02.07.2021 - 02.07.2021
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2021 - 16.07.2021

Beschreibung

Das Angebot richtet sich an Studierende der Architektur und Urbanistik der BUW sowie TU München.

Für Bachelorstudierende der BUW ist das Seminar gemeinsam mit der Qualifikationsarbeit zu belegen,

für Masterstudierende der BUW ist das Seminar mit 6CP zu belegen, möglich ist eine gleichzeitige Qualifikationsarbeit zum Thema.

Das Lehrangebot ist angeschlossen an das Forschungsprojekt Hochhausbestand der TU München und bietet die besondere Gelegenheit, an Forschung mitzuarbeiten. Ziel des Forschungsprojektes ist es, gute Beispiele des aktuellen Umgangs mit Bürohochhäusern der 1950er und 1960er Jahre zu identifizieren und zu bewerten, die Denkmalpflege, energetische Nachhaltigkeit und veränderte Nutzungsbedürfnisse integrieren. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wertekonflikten und integrativen Ansätzen sowohl diskursiv, städtebaulich, wie im architektonischen Detail.

Neben historischen Grundlagen anhand viel diskutierter Beispiele, wie z. B. dem Dreischeidenhaus in Düsseldorf, werden drei zentrale Fragen untersucht:

Welchen Stellenwert haben historische Bürohochhäuser im städtebaulichen Kontext heute?

Wie hat sich die öffentliche Rezeption und Bewertung im Kontext von Instandsetzungsmaßnahmen verändert?

Welche Bürohochhäuser werden als erhaltenswert angesehen, warum und in welcher Art und Weise?

Bemerkung

Lehrende: PD Dr. habil. Heike Oevermann

Die Durchführung der Lehrveranstaltung erfolgt mit Online-Formaten:

16.04., 10.00 - 12.00 Uhr

30.04., 10.00 - 12.00 Uhr

16.07., 10.00 - 15.00 Uhr

und nach Möglichkeit drei offline Workshoptage:

21.05. und 02.07.2021 vor Ort in der TU München und am

11.06.2021 vor Ort in der Bauhaus-Universität Weimar.

Zu den geplanten Terminen ist die Anwesenheit Pflicht.

Für individuelle Recherche sind nach Möglichkeiten Studienfahrten in ausgewählte andere deutsche Großstädte zu planen.

Voraussetzungen

Das Seminar kann für Bachelor-Studenten nur in Verbindung mit einer Thesis belegt werden.

121121102 Neue Zentralität in der perforierten Stadt - Eisenhüttenstadt 2021-2051

A. Garkisch, D. Zupan, K. Angermann

Veranst. SWS: 4

Seminar

BlockWE, 08:00 - 20:00, 13.05.2021 - 16.05.2021

BlockWE, 08:00 - 20:00, 17.07.2021 - 24.07.2021

Beschreibung

Stadt des sozialistischen Klassizismus, Stadt der Moderne, Stadt des industriellen Wohnungsbaus. Wie kaum eine andere Stadtanlage der DDR steht Eisenhüttenstadt für den Wandel der städtebaulichen Leitbilder seit den 1950er Jahren. In der ab 1950 für das hier angesiedelte Eisenhüttenkombinat errichteten Planstadt lassen sich neben den stadtplanerischen Figuren und dem einstigen Zukunftsversprechen der sozialistischen Aufbaustädte an besonders wichtigen Industriestandorten auch deren Transformationsprozesse ab 1990 beleuchten.

Aus dem Gegensatz zwischen einem zentralistisch geplanten Aufbau der Stadtanlage in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und einem eher ungeplanten Rück- und Umbau heute, der sich u.a. in Flächenabriss von Wohngebieten, Nutzungsverfall von Industrieanlagen, Neubau von Einkaufszentren vor der Stadt als neue ‚zentrale‘ Orte und einer damit einhergehenden Schwächung der Innenstadt ausdrückt, resultiert die Wahrnehmung einer „perforierten Stadt“, deren weitere Entwicklung Fragen aufwirft. Dabei steht ein anerkanntes bauliches Erbe der Anfangsjahre der Stadt in den 1950er Jahren einem problematischen Verhältnis zur jüngeren Architekturgeschichte der Wohnkomplexe gegenüber. Wie lässt sich aus dieser Ausgangslage der Bestand bewerten und aus dem Bild der perforierten Stadt eine positive Umdeutung entwickeln?

Im Seminar untersuchen wir die Stadtanlage und ihre heutige Transformation und entwickeln Szenarien für eine zukünftige Entwicklung. Wir interessieren uns dabei vor allem für die Frage, welche neuartigen, räumlich dispersen Formen von Zentralität diese Transformationsprozesse hervorgebracht haben und wie diese zu Ausgangspunkten eines Umdenkens, einer positiven Werteverchiebung und einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung werden können. Damit sind Studierende aufgefordert, gängige Konzepte von Urbanität und Zentralität zu hinterfragen und alternative Vorstellungen zu entwickeln.

Das Seminar nimmt damit nicht nur eine historisch bewertende Position ein, sondern möchte als Blick voraus auch einen Gegenentwurf zur Lethargie und Melancholie der schrumpfenden Stadtszenarien. Dabei sind kurzfristige Aktionspläne ebenso denkbar wie langfristige Entwicklungsstrategien, die Szenarien offen: Überlegungen zur geordneten Schrumpfung sind genauso vorstellbar wie ein schrittweises Wachstum.

Das Seminar findet in Kooperation und mit Unterstützung des Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt im Rahmenprogramm der Jahresausstellung „Ohne Ende Anfang. Zur Transformation der sozialistischen Stadt“ zum 70-jährigen Stadtjubiläum statt. Zum Abschluss des Seminars ist ein Beitrag in Form einer Ausstellung, Konferenz o.ä. vor Ort vorgesehen.

Bemerkung

Das Seminar findet voraussichtlich als Blockseminar mit zwei Workshops vor Ort statt.

Es gibt ein Hygienekonzept, dessen Einhaltung für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Zusätzlich finden eine Einführungsveranstaltung sowie Vorbereitungstreffen der Workshops in Weimar statt.

Einführung	14.04.2021
Workshop I	13.05. — 16.05.2021
Workshop II	17.07. — 24.07.2021
Ausstellung	25.07. — ...

121121201 Reanimate the Dinosaur: Mäusebunker Berlin

M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 22:00, 09.04.2021 - 11.04.2021

Beschreibung

24h online Urban Design Hackathon

In the second edition of the Urban Design Hackathon, we invite you to reanimate an infamous dinosaur, Berlin's 'Mäusebunker'. The iconic brutalist building was designed to house an animal testing laboratory, inaccessible to the public. With the development of new technologies and the rising of critical voices towards animal testing, the structure became obsolete in 2020 and is in danger of being demolished. However, the acknowledgment of its architectural value by a group of architects, politicians, and citizens is giving the building a second chance at existence.

The Mäusebunker is located in the south-west of Berlin at the shore of the Teltowkanal. Together with the adjacent "Institut für Hygiene und Mikrobiologie" and the "Klinikum Steglitz" it forms an unique ensemble of post-war Brutalism, the Benjamin Franklin Campus.

The building was completed in 1981 and is 143 x 38 metres large. Unlike the "Institut für Hygiene und Mikrobiologie" the building is not yet protected as an historic monument.

Guided by principles of grey energy assessment and urban transformation that oppose its demolition, we see an opportunity to transform it into public space, promote diversity of use, and rethink the Benjamin Franklin Campus. The Urban Design Hackathon is a 24h online workshop for international students from four European universities. In mixed teams you will be developing urban design ideas that define the future of the former animal testing laboratory. The mice are out, so let the people in!

To apply please send us your portfolio to urbandesignhackathon@uni-weimar.de until the 29.03.21.

121121202 Lesen urbaner Strukturen – Straßen und lineare öffentliche Räume

P. Koch, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 12.05.2021 - 16.06.2021

Mi, Einzel, Abgabe/ Präsentation, 16.06.2021 - 16.06.2021

Beschreibung

Straßen, Gassen, Promenaden und Boulevards bilden zusammen die Gruppe der linearen öffentlichen Räume. Da ihr Anteil an den öffentlichen Räumen 80 bis 90 % beträgt, prägen sie die Erscheinung der Städte wie kaum eine andere Freiraumtypologie. Im Gegensatz zu Parkanlagen und Plätzen, die aufgrund ihrer räumlichen Begrenztheit und Bündelungsfunktion zumeist Sonderräume darstellen, bilden Straßen das grundlegende Gerüst einer Stadt. Neben den generellen Eigenschaften von Straßen, Orte miteinander zu verbinden und den Transport von Menschen und Gütern zu gewährleisten, dienen sie vor allem dem Wohnen, dem Handel und der Arbeit. Aus diesem Grund beeinflussen sie die kulturelle, soziale, ökonomische und zunehmend auch ökologische Beschaffenheit von Städten und sind kontinuierlichen Veränderungsprozessen unterworfen.

Bemerkung

Das Seminar befasst sich insbesondere mit den Gründen, Zielen und Ergebnissen dieser Transformation und versucht durch Dokumentation, Kategorisierung und Interpretation allgemeine Themen abzuleiten, die im gegenwärtigen Stadtdiskurs von Bedeutung sein könnten (Umbau der autogerechten Stadt, Entwicklung umweltverträglicher Mobilität, produktive Stadt und grüne Straßen-Infrastrukturen). Vor dem Hintergrund der historischen Gegebenheiten, der sozialen Umstände und der räumlichen Faktoren werden ausgewählte lineare öffentliche Räume analysiert, textlich reflektiert und zeichnerisch festgehalten.

121121204 10m2 Stadt - Design-Build-Projekt auf dem Campus

S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

BlockSat., 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.08.2021 - 28.08.2021

Beschreibung

Als Testraum für alternative Nutzungen des Campus-Geländes soll ein „Parklet“ entworfen, gebaut und anschließend evaluiert werden. Ein Parklet ist eine temporäre Installation, die auf einem Parkplatz positioniert wird, um die Fläche anstatt für parkende Autos, für Menschen als Aufenthaltsraum bzw. als Experimentierfeld zu nutzen („tactical urbanism“). In einem zweiwöchigen Workshop können zehn Teilnehmer*innen das Parklet mit einer Fläche von zehn Quadratmetern (2 x 5 Meter) entwickeln und bauen. Die genaue Nutzungsmischung und Funktionsverteilung des Parklets soll selbst festgelegt und anschließend über einen Zeitraum von drei Monaten getestet und evaluiert werden. Vor dem Hintergrund nachhaltiger Baustoffe und wiederverwendbarer Konstruktionen werden die Potenziale von Holz ausgelotet. Dabei sind vor allem Strukturen, Module und Verbindungen von Interesse, die einfach herzustellen und wiederverwendbar sind.

Bemerkung

Betreut wird das Projekt durch Pola Koch, Martina Jacobi und Stefan Signer (Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen 1) in Kooperation mit Ringo Gunkel, Tischlermeister der Bauhaus Universität, und dem japanischen Architekten Hiroshi Kato, spezialisiert auf experimentelle Holz- und Installationsarchitektur.

121122602 Raumbilder - Zukunftsszenarien in der Landschaftsplanung

M. Frölich-Kulik, A. Langbein

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 16.04.2021 - 09.07.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 25.06.2021 - 25.06.2021

Beschreibung

Das Seminar „Raumbilder – Zukunftsszenarien in der Landschaftsplanung“ befasst sich mit Raumbildern als informelle Raumplanungsinstrumente großräumiger, regionaler Kontexte. Im Lesen und Verstehen von Landschaften werden Potentiale, Risiken und Herausforderungen der jeweiligen Landschaften aufgedeckt. Das kartografische Untersuchen und Aufzeigen von komplexen Zusammenhängen, Akteursnetzwerken und Veränderungsprozesse innerhalb einer Region soll dabei mögliche Zukünfte für regionale Entwicklungen beschreiben. Im Rahmen des Seminars werden Raumbilder sowohl theoretisch als auch praktisch als Raumplanungsinstrument betrachtet. Um zu verstehen, wie „Raumbilder“ uns bei der Planung und Gestaltung helfen können, werden bestehende „Raumbilder“ theoretisch hinsichtlich ihres Hintergrunds, ihrer strategischen Ziele, der beteiligten Akteure, der räumlichen Auswirkungen usw. reflektiert. Aufbauend darauf wird ein „Raumbild“ mittels eines Stegreifentwurfs am Beispiel der „rurbanen“-Landschaft des Vogtlandes in und um Greiz entwickelt.

Voraussetzungen

Wahlpflichtmodul M.Sc. Architektur, M.Sc. Urbanistik (ab Master 1. Semester)

Leistungsnachweis

Kurzessay (theoretische Reflexion) und Übung (Stegreif)

121122701 Studentische Perspektiven auf das „Europäische Bauhaus“ (Ma)

S. Ahe, F. Fetzer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 07.04.2021 - 07.07.2021

Beschreibung

Mit der Bewerbung als „Europäisches Bauhaus“ könnte die Bauhaus-Universität Weimar zur zukunftsfähigen und klimagerechten Uni werden, die wir fordern.

Unser Bauhaus.Modul soll ein Raum für Diskussionen des Konzeptes aus Sicht der Studierenden sein, unter Berücksichtigung derer Belange, Interessen und Perspektiven. Dazu setzen wir uns mit Themen wie Demokratisierung der EU, dem Erbe Bauhaus und neuen Wirtschaftsvisionen auseinander. Im Anschluss sollen diese Themen in Form von partizipativen Podiumsdiskussionen kritisch betrachtet und auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft werden. Neben diesen Auseinandersetzungen möchten wir alle Hochschulmitglieder niedrigschwellig über das Projekt "Europäisches Bauhaus" informieren und einen Diskurs in der Hochschulöffentlichkeit anregen.

Bemerkung

Mittwoch, 17.00 Uhr ... Start: 17.4.21

online!

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium an der Bauhaus-Universität, Einschreibung in die Lehrveranstaltung

121122702 Antimodern Movements in Modern Architecture and Urbanism

M. Hajdu, M. Karpf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 12.04.2021 - 12.04.2021

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 19.04.2021 - 19.04.2021

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 03.05.2021 - 28.06.2021

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Präsentation, 05.07.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Mit dem Auftreten der Postmoderne vervielfachten sich die Auseinandersetzungen um die Ideen der architektonischen Moderne und deren Gegensätze sowie die an diesen Debatten beteiligten Akteure. Fragen über den urbanen Raum, die durch diese dichtomen Konflikte gerahmt sind, dienen heute als Schnittpunkt für zahlreiche Professionen und politische Bewegungen – oft völlig losgelöst von ihren historischen Ursprüngen. In einer Ära, in der Fragen nach der Organisation des urbanen Raums, also der räumlichen Organisation unserer Gesellschaften, mehr und mehr als technokratische Belange betrachtet werden, lösen sich die Vorstellungen einer architektonischen und städtebaulichen Moderne und Antimoderne von den einst damit verbundenen politischen Idealen ab.

Im Seminar *Anti / Modernismus* wollen wir die einerseits die unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Ideale und Prozesse der Moderne rekonstruieren, die Architektur und Urbanismus im 20. Jahrhundert geprägt haben. Andererseits soll herausgearbeitet werden, wie sich die daraus resultierenden architektonischen und städtebaulichen Ideen in dialektischer Weise zwischen modernistischen und ihnen diametral entgegengesetzten Bewegungen entwickelt haben. Es wird deutlich werden, dass weder die Moderne noch die Antimoderne in sich vordefinierte soziale oder politische Bedeutungen tragen, da beide im Laufe des zwanzigsten Jahrhunderts von gegensätzlichen politischen Projekten angeeignet wurden. Ziel des Seminars ist es diese Konflikte und Debatten um die Produktion von städtischem Raum in einen größeren gesellschaftlichen und politischen Zusammenhang einzubetten. Dies wird teilweise durch die Erforschung modernistischer und antimodernistischer architektonischer/urbanistischer Bewegungen des 20. Jahrhunderts geschehen. Abschließend werden wir die Konzepte von Modernismus und Antimodernismus auf ihre heutige Relevanz und ihr politisches Potenzial befragen.

Bemerkung

Bemerkungen zum Bauhaus.Modul:

Brutalist aesthetics sell well on the luxury housing market, brand new offices and malls are covered by historical facades and cars are now being banished from city centres. As questions about the organization of urban space are increasingly viewed as techno-managerial concerns, architectural and urbanistic modernism and anti-modernism are detached from the political ideals once associated with them. But was everything simpler in the 20th century? In our seminar we will try to prove the contrary by exploring how architectural and urbanistic ideas developed between modernism and anti-modernism in interaction with larger societal and political currents of the 20th century.

Brutalistische Ästhetik verkauft sich gut auf dem Luxuswohnungsmarkt, nagelneue Büros und Einkaufszentren werden mit historischen Fassaden verkleidet und Autos werden aus den Innenstädten verbannt. Da Fragen nach der Organisation des urbanen Raums zunehmend als technokratische Belange betrachtet werden, lösen sich architektonische und städtebauliche Moderne und Antimodernismus von den politischen Idealen, die einst mit ihnen verbunden waren. Aber war im 20. Jahrhundert alles einfacher? In unserem Seminar werden wir versuchen, das Gegenteil zu zeigen, indem wir untersuchen, wie sich architektonische und städtebauliche Ideen zwischen Moderne und Antimodernismus in Wechselwirkung mit größeren gesellschaftlichen und politischen Strömungen des 20. Jahrhunderts standen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium an der BUW und Einschreibung/Enrollment!

Leistungsnachweis

Schriftliche Abgabe!

121122802 Beirut Recovery Phase II

P. Christfreund, S. Khoury, A. Kuschick

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:30, 09.04.2021 - 09.07.2021

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

After the explosions in the port of Beirut in August 2020, the student research seminar "Beirut: Stunde Null– Shaping the Reconstruction" brought together knowledge about Beirut and established contacts with local people and organisations as well as Notre Dame University. The results will be published as an online platform and provide the basis for further collaboration.

In summer semester 21, we want to further develop the insights and cooperation from the first phase in order to formulate concrete ideas and concepts for the reconstruction and rehabilitation process in the next step. The seminar consists of a mix of expert presentations, discussions and group work. The seminar will be held in English. No previous experience is necessary.

Bemerkung

offen für Studierende aller Fakultäten!

Beginn 09.04.2021 wöchentlich Freitag 13:30 – 15.00 Uhr voraussichtlich online.

121122803 Studentische Experimentierflächen - Campus.Garten und darüber hinaus

S. Ahe, F. Fetzer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:30 - 19:30, 13.04.2021 - 13.04.2021

BlockWE, 10:00 - 16:00, 17.04.2021 - 18.04.2021

Di, Einzel, 17:30 - 19:30, 27.04.2021 - 27.04.2021

BlockWE, 10:00 - 16:00, 15.05.2021 - 16.05.2021

Di, Einzel, 17:30 - 19:30, 25.05.2021 - 25.05.2021

Di, Einzel, 17:30 - 19:30, 08.06.2021 - 08.06.2021

Beschreibung

Wir leben in einem System, in dem Menschen unterdrückt werden und die Natur zerstört wird. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse darüber sind da. Es wird sehr viel geredet: Wir reden sehr viel, die Uni redet sehr viel, Politiker*innen reden sehr viel. Aber Nichts ändert sich. Nicht an der Uni und nicht im globalen Kontext. Wir haben ein Umsetzungsproblem!

Hier setzen (studentische) Experimentierflächen an:

Um nicht von unlösbaren Problemen erschlagen zu werden, ist es sinnvoll den Maßstab zu skalieren, einzelne Themenfelder zu betrachten und praktisch anzugehen. Mit dem Bauhaus.Modul möchten wir auf spontane "Bottom-up" Flächen aufmerksam machen und neue Erschaffen. Von Guerilla-Aktionen im öffentlichen Raum, auf besetzen Hausdächern, mit langen förmlichen Anträgen oder unauffällig auf Grünstreifen neben der Straße. Weimar und unser Unigelände lässt uns viele Möglichkeiten zur Umsetzung sozialer und ökologischer Visionen offen! Gemeinsam mit Expert*innen werden wir kreative und gerechte Freiraumgestaltung neu betrachten.

Für ALLE Studiengänge und Fakultäten offen!

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Konsultationen werden zudem nach individueller Terminabsprache angeboten!

121122804 kaputt? Reparieren als angewandte Konsumkritik und gestalterische Praxis

M. Ahner, A. Brokow-Loga, T. Burkhardt, T. Gebauer, N.N., Projektbörse Fak. KuG, P. Räßle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Tillmann Gebauer (Bach. Architektur)
 Constantin Graw (Bach. Produktdesign)
 Paul Räßle (Bach. Architektur)
 M. Sc. Anton Brokow-Loga (Sozialwissenschaftliche Stadtforschung)
 Dipl.-Des. Timm Burkhardt (Produktdesign)
 Dipl.-Ing. Martin Ahner (Entwerfen und Baukonstruktion)

Wenn wir den kommenden Generationen einen gesunden und lebenswerten Planeten hinterlassen wollen, müssen wir unser Konsumverhalten überdenken. Unser derzeitiges Wirtschaftssystem lebt davon, dass immer wieder Geld für neue Produkte ausgegeben wird. Endliche Ressourcen auf der einen Seite und unfassbare Mengen Müll, die unser Ökosystem belasten auf der anderen, werden ignoriert.

Dinge zu reparieren hat sich dieser Wachstumslogik schon immer in den Weg gestellt – und ist deshalb im Fortschreiten des Kapitalismus immer seltener geworden. Es fehlt an Infrastruktur, Know-How und reparaturfreudigem Design. Dieser Entwicklung müssen wir uns als Gestalter*innen in den Weg stellen. Deshalb wollen wir in unserem Modul reparieren. Die Spannweite ist groß und reicht von originalgetreuer Rekonstruktion, über einen funktionstüchtigen Ersatz aus anderem Material bis zu einer Optimierung. Mit jeder Reparatur werden auch gestalterische Entscheidungen getroffen: Sollen Bruchstellen und Reparaturmaßnahmen sichtbar bleiben? Vielleicht sogar hervorgehoben werden? Die gewonnenen Erkenntnisse lassen sich auf andere Größenverhältnisse übertragen - bis hin zum architektonischen Maßstab.

Im Verlauf des Semesters wird pro Teilnehmer*in ein Produkt repariert und der Prozess textlich und fotografisch dokumentiert. Zum Ende entsteht eine Sammlung von ertüchtigten Produkten und Geschichten der Reparatur, sowie eine Weimarer Repair Map in der Reparatur-Infrastruktur verortet wird.

Reparieren durchbricht die Einbahnstraße des Massenkonsums und lässt einen Weg abseits des umweltschädlichen Wachstumsparadigma sichtbar werden. Reparieren ist antikapitalistisch. Reparieren ist radikal.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Abgabe Teilaufgaben, finale Abgabe: Dokumentation und Präsentation des Reparaturprozesses und des reparierten Produktes, gemeinsames Erarbeiten der Publikation

121122805 Spatial Inequalities. Space Matters!

F. Eckardt, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 17:00 - 18:30, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Teacher/Lehrende: Alicia Sanchez, Marieliz Morales and Jean Ocampo

The existing social and spatial inequalities have influenced and shaped the form of our territories and communities throughout history. As a broad description, spatial inequality can be defined as the mere lack and/or absence of services and unequal distributions of resources in a territory. The consequences of these inequalities can affect directly and indirectly the quality of life of its inhabitants; furthermore, according to the UN, the current Covid-19 pandemic has reflected and increased deep impacts affecting the vulnerable communities the "hitting the poorest and most vulnerable communities the hardest", but have been expanded since the implementation of industrial and globalised models into the cities and territories. In this seminar, we will explore the phenomenon of spatial inequalities using examples of spaces with an industrial, colonial, and post-colonial background. As well as exploring the conditions that continue leading to the fragmentation and segregation in spaces through micro and macro inequalities (e.g urban poverty, gender violence, accessibility to mobility). The seminar also aims to discover different strategies and alternatives that have contributed to tackling said inequalities. The purpose of this module is to contribute to the spatial inequalities' discussion with perspectives from some authors, writers, filmmakers, musicians, narrators, and artists, who have contributed towards the topic in a more versatile shape and form. At the same time, we seek to create a space for learning and exploration on a topic of high importance that converges us all both as students and as an institution.

Leistungsnachweis

During the seminar, the requirements for completion are a set of papers and a final booklet.

121122902 Stadt-Gespräche

B. Schönig, D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.04.2021 - 19.04.2021
 Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.05.2021 - 10.05.2021
 Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 31.05.2021 - 31.05.2021
 Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.06.2021 - 14.06.2021
 Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.07.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Die Weimarer Stadt-Gespräche sind eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Europäische Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit der Stadt Weimar. Im Rahmen der Stadt-Gespräche werden aktuelle stadt- und regionalrelevante Themen und Herausforderungen mit geladenen Expert*innen universitäts- und stadtöffentlich diskutiert. Die Gespräche richten sich an die im weitesten Sinne an Stadtentwicklung und Planung interessierte Öffentlichkeit und sollen den Austausch zwischen den verschiedenen Fakultäten und Disziplinen der Hochschule sowie der Stadt fördern.

Anhand von Vorträgen, Diskussionen und Podiumsgesprächen widmen wir uns im Sommersemester 2021 folgenden Fragen und diskutieren diese in Bezug auf die Stadt Weimar und ihre Region: Wie kann eine stärker am Gemeinwohl orientierte Stadt- und Siedlungsentwicklung aussehen und umgesetzt werden und welche Rolle kommt Kommunen dabei zu? Welchen Herausforderungen sieht sich die Wohnraumversorgung zwischen Bestandsentwicklung, Nachverdichtung und Neubau gegenüber und wie können sozial und ökologisch nachhaltige Formen der Wohnflächenentwicklung gefunden werden? Wie wirken sich Digitalisierung und Pandemie auf die Entwicklung des Einzelhandels in Innenstädten aus, und welche neuen, zukunftsfähigen Konzepte werden derzeit entwickelt und erprobt?

Bemerkung

Die Stadt-Gespräche werden von Prof. Barbara Schönig (Professur Stadtplanung) und Jun. Prof. Daniela Zupan (Juniorprofessur European Cities and Urban Heritage) durchgeführt und im Sommersemester 2021 durch die Bauhaus.Module gefördert.

Voraussetzungen

Die Stadt-Gespräche können 20 Studierende als Lehrveranstaltung belegen. Darüber hinaus können weitere Studierende die Veranstaltungsreihe einzeln oder komplett im Livestream verfolgen, aber keinen Leistungsnachweis erhalten. Wenn Sie die Stadt-Gespräche als Lehrveranstaltung besuchen möchten, schicken Sie bitte ein kurzes Schreiben (max. 250 Wörter, als pdf), in dem Sie erklären, was Sie an diesem Bauhaus-Modul interessiert bis zum 12.04.2021 an daniela.zupan@uni-weimar.de sowie barbara.schoenig@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsleistung wird ein Pressebericht zu einer der Veranstaltungen entwickelt und eingereicht (z.B. Blog, Tageszeitung, Wochenzeitung, Fernsehbeitrag oder Podcast).

121123003 Entangled Modernities. Perspectives of a Global History of Architecture

U. Kuch, C. Torp

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 16:00 - 17:30, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Die zweisprachige, digital durchgeführte Ringvorlesung „**Entangled Modernities. Perspectives of a Global History of Architecture**“ wird das aus der Geschichtswissenschaft stammende Konzept der Globalgeschichte auf seine Anschlussfähigkeit für eine räumlich und zeitlich reflektierte Positionsbestimmung der modernen Architektur hin diskutieren.

Das Konzept der Globalgeschichte möchte weltweite Verflechtungen von historischen Entwicklungen nachvollziehbar machen und das insbesondere für die Moderne virulente Spannungsfeld von Prozessen der Globalisierung und Lokalisierung beleuchten. Im vorliegenden Projekt soll mit Blick auf die Architektur dabei nicht eine universalhistorische Makroperspektive – im Sinne einer Weltgeschichte der Architektur – im Zentrum stehen, sondern vielmehr ein Zugang gewählt werden, der regionale Architekturentwicklungen in den Kontext globaler Austauschprozesse einordnet und diese sichtbar macht. Gegenstand können dabei sowohl Architekturen und städtebauliche Anordnungen als auch Architekt*innen, Techniken, Materialien, Medien, Entwurfspraktiken oder anderes sein. Ziel des Vorhabens ist es, den eurozentrischen Blick auf die Architekturgeschichte zu überwinden ebenso wie einer teleologischen oder linearen Auffassung von Architekturgeschichte eine im Ansatz globale, regionale und vernetzte Auffassung entgegenzusetzen.

Im Rahmen der Ringvorlesung werden Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen (Geschichte, Architekturgeschichte, Kunstgeschichte, Architektur, Urbanistik und andere) sowohl die theoretischen Grundlagen als auch konkrete Fallbeispiele in den Blick nehmen und auf diese Weise die Konturen einer multiperspektivischen Globalgeschichte der modernen Architektur umreißen.

Als Bauhaus.Modul ist diese Veranstaltung offen für und interessiert an Teilnehmenden aller Studiengänge der Bauhaus-Universität Weimar. Interessent*innen anderer Fakultäten können sich gerne bei uns per Email (an)melden (claudius.torp@uni-weimar.de & ulrike.kuch@uni-weimar.de).

Voraussetzungen

Voraussetzung für eine gewinnbringende Teilnahme ist ein Interesse an fachübergreifenden Fragestellungen und die Bereitschaft zur Lektüre geisteswissenschaftlicher (globalgeschichtlicher) Texte.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistungen sind die aktive (mündliche oder schriftliche) Beteiligung an der Diskussion und die begleitende schriftliche Reflexion. Details werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Gestaltung der Prüfungsleistung und die Anrechnung der Credits (bis zu 6) kann bei diesem Bauhaus.Modul insbesondere für Studierende anderer Fakultäten als der Architektur & Urbanistik individuell besprochen und über ein Learning Agreement mit den betroffenen Fachstudienberatungen vereinbart werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch unter <https://www.uni-weimar.de/bauhausmodule/studieren/pruefungsbedingungen/>

121123004 After Work: Design Fictions on Digitalization and Future Landscapes of Work

D. Perera

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 12.04.2021 - 05.07.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

What would the world of work look like with the increasing processes of digitalization and automation? How will changes in digital infrastructure affect the processes of planning? How will it change our imaginaries of the spaces where we live and work? What would a world "after work" look like when automated services assist life, the working week consists of three days, and everyone has access to a universal basic income? What will be the spatial implications of these patterns? Can architecture play a supportive role within this transition? What kind of a theoretical framework is necessary to understand the emerging technological condition and the resulting complications?

How can 'design fiction' as a method help make emerging trends visible so that designers, architects, critical thinkers, and the general public can engage critically with a world that is yet to come?

If you are interested in any of these questions, we invite you to join us during the summer semester. We will explore these questions collectively via engaging with existing theoretical discussions and playful performative sessions that enable a 'futures modeling' approach.

Language: Deutsch/ English

The 4 reading sessions will be conducted in English. The performative sessions and the Design fiction assignment can be conducted in a language preferred by the participants.

Course format:

4 Reading sessions + 2 play sessions + 4 consultations for group project development

The seminar will consist of 4 reading group sessions where we will discuss together some selected chapters from the suggested readings and the relevance of this work to our seminar theme and your projects. These critical reading sessions will be complemented by 2 performative sessions where we will work with student collaborators to engage with the topic by playing some games, listening, and interacting with stories. 4 sessions will be dedicated for consultations to help you develop your own design fiction projects

Assignment/output:

The students will work in groups. They can choose any one of the themes presented and find local sites/projects related to these thematic discussions. By the end of the semester, the groups should develop their "design fiction" using a medium of their choice.

The Design fiction could either be seen as an end product, a story developed based on existing patterns related to the changing nature of work and spatial relations in the contemporary German context.

Or the Design fiction can be seen as a tool that will help work with a community to understand their mental models relating to the changing nature of work and spatial relations.

The collective work produced by the groups will be collected as a part of a publication and a webinar event.

Voraussetzungen

Master 1. FS

121123005 Gender Masquerade: Role-playing Creative Couplings

U. Kuch, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 14:30 - 16:00, online, 12.04.2021 - 14.06.2021

Mo, wöch., 14:30 - 16:00, 21.06.2021 - 28.06.2021

Beschreibung

Dozentin Inés Toscano

Unfortunately, nowadays architects still follow the nineteenth century's romantic concept of the design genius which pressures them to become an expert on edifying by themselves. Regardless of what architectural historians, critics and academia portray, architecture comes to life through collaboration and interdisciplinary nourishment: Margaret MacDonald and Charles Rennie Mackintosh worked together, so did Ray and Charles Eames, and Aino and Alvar Aalto. What are the controversial and positive contributions of couplings—a term Colomina coined in 1999 for professional partnerships that are also intimate? Stereotypical gender roles need to be unmasked, so why not do it in a playful way? The course consists initially of seminars and group discussions on feminisms and architecture, followed by activist events and workshops that conclude on a theatrical storytelling of a historical coupling. In pairs or groups, participants will analyse gestures, and design the script, scenography and costumes for the performance. With their whole body-experience, they will make visible the ghosts of architectural history and engage critically with issues of architectural labour.

Bemerkung

The seminar will be conducted in hybrid form. We start with digital sessions and end with two sessions in Weimar (21/06 and 28/06). Please find more information - also about the teacher Inés Toscano - on the chair's website.

Leistungsnachweis

Certificate of achievement: final performance video with documentation of process (script, sketches).

121123401 Readings in Global Urban History**C. Torp**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 13:00, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Over the last two decades or so it has become increasingly clear that cities are localities that have been fundamentally shaped by the spatial flows of people and things, information and ideas. We thus need to understand them as translocal places historically conditioned by networks of empire, migration and the global economy. The topics addressed include social and racial inequality, ethnic identities, political activism and urban planning. The seminar will provide an introduction into the developing field of global urban history by focusing on recent scholarship which will be read and discussed collectively. Students will be required to present seminal monographic studies and write a book review.

121124001 Applied Quantitative Methods (Ma)**J. Mende**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Have you ever asked yourself whether your fellow students are rather a cat or a dog person?

Have you ever wondered in which part of Weimar the most bikes get stolen and how to test that?

Have you ever wondered how the characteristics of the ideal Club Mate customer looks like?

This course is supposed to be your first start into quantitative methods. By making use of your diverse study backgrounds, we want to scientifically test questions you wonder about in your field of study so that you are able to transfer the learned knowledge for future academic papers. We will learn step by step how to do empirical research: develop a falsifiable research question, formulate a conceptualization and a research design, use adequate methods, visualize your data and finally communicate your findings.

Therefore, the seminar is going to be a combination of an introduction to quantitative methods, pursuing your own research interests and learning from existing research conducted by our guest speakers.

The seminar can serve as a laboratory for new quantitative methodological approaches from all faculties. It offers a platform to exchange research questions from our field of studies (Urban Studies) and discuss them with questions you deal with in your studies.

Bemerkung

Trainer: Lydia Finzel lydia.barbara.finzel@uni-weimar.de, Florian Hesse florian.hesse@uni-weimar.de

General information about the seminar:

- Open for students from various disciplines and semesters
- No previous knowledge in quantitative methods necessary
- The main seminar language is English; final examination can be in German or English

- Students can receive either a grade or a testat for the course

121124002 Decolonise Bauhaus (Ma)

A. Bhattacharyya, K. Brüske, E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.04.2021 - 08.07.2021

Beschreibung

"scientia potentia est" (Hobbes, 1668, Knowledge is power) but what about the knowledge that has emerged out of oppressive power? Audre Lorde reminds us "For the master's tools will never dismantle the master's house. They may allow us to temporarily beat him at his own game, but they will never enable us to bring about genuine change." In this moment of our history where it is important for us to ask how the history of colonisation shaped our academic practices? How do we understand colonial power structures in academia? Does academia in a postcolonial world have the authority to shape a Decolonial Future?

The module will deal with following research question: In a format of performative lecture series the 'Decolonise Bauhaus' aims to provide an opportunity to create and sustain decolonised knowledge-infrastructure. While appropriating Bauhaus as a site of investigatory pedagogy and practice the attempt for this module is to become an actual didactic effort and vision towards decolonisation of the institution. Starting with a collective definition on postcolonial theory and decolonial practices, and with identifying distinct legacies of colonialism across disciplines, the module is an institutional critique.

Didactically, we aim to create an innovative form of teaching: with architects, designers, sociologists, theorists, artists, civil engineers and others, we ask if it is possible to work with decolonial theories and methodologies in our academic life? The module address different disciplines from Bauhaus Universität and with the help of guest speakers, it envisions a participatory movement for decolonised education. The content and also the organisational structure of the module aims to reflect de- and postcolonial interdisciplinary thinking. The organisation team is transdisciplinary and multicultural anchored in the faculties of AU and K&G. We are mentored by Dr. Elodie Vittu, manager of the IfEU and Prof. Dr. Frank Eckardt, professor of urban sociology.

Bemerkung

This seminar is a student-led course as a Bauhaus.Module. Please contact the following student for any question:

CONTACTS: Arijit Bhattacharyya, E-Mail: arijit.bhattacharyya@uni-weimar.de; Karoline Nathalie Brüske, E-Mail: karoline.nathalie.brueske@uni-weimar.de

Target Group: Open to Bauhaus and Master students from all departments within the Bauhaus.Module

Please note the corresponding study regulations.

Leistungsnachweis

Certificates Paper and Exhibition

121124003 Globalisation of the built environment: geographies and histories

N.N., E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.05.2021 - 07.05.2021

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2021 - 28.05.2021

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2021 - 25.06.2021

Beschreibung

This seminar combines approaches from different historical and social sciences in order to investigate the global complexity of the built environment. With four groups of students, each guided by one of the researchers from the Leibniz Institute for Research on Society and Space we would like to work on four regional foci, using a range of research methods. Instead of pursuing a fixed schedule we intend to explore various topics in a form of a research laboratory.

The group led by Monika Motylinska will investigate the materiality of healthcare architecture in sub-Saharan Africa in the long 20th century from the point of view of architectural and urban history. We are going to analyse global and local flows of construction materials and labour. Starting with a particular project such as the Bugando Hospital in Mwanza (Tanzania), we will look at different scales and temporalities, in order to understand the spatial functioning of both high-end but also very mundane typologies and trace their interconnectedness (or disconnections) from global and regional dynamics.

The group led by Paul Sprute will examine how processes of globalisation played out in a historical perspective. We will take cases from throughout the 20th century into account and specifically examine the importance of different ruptures, such as decolonization. Using historical sources, it is possible to discuss how different actors, such as construction professionals perceived processes of globalization themselves, but also look at the changing roles of large construction companies. Infrastructure projects, notably the construction of ports in the 'Global South', such as the port of Lomé, will be a particular focus and exemplify the conjunctures of one building task.

The group led by Sadia Amin will be focused on city building in contemporary South Asia through the lens of land as a contested infrastructure. Focusing on the real estate industry and the ambition of major cities to become "world-class" we will look at how rapid urbanization has created and reshaped urban inequalities. Through investigating how cities of South Asia are devised, financed, and constructed, we can understand how urban development can be seen as further facilitating processes of gentrification and displacement. This will enable us to comprehend the multifaceted everyday materialities of city-building, and to push the boundaries of understanding South Asia as merely a postcolonial space.

The group led by María Jeldes will investigate the organisation of construction as a global industry operating in international and translocal networks drawing on a relational perspective from economic geography. Focusing on cases from the 20th century located in Latin America, we will follow the global circulation of material and immaterial elements of architecture and planning and study how they connect to urbanization processes in the 'Global South'. Our starting point will be the activities of the Philip Holzmann company in Buenos Aires, specially the construction of infrastructure projects for the electrical and transportation systems of the city.

Participation in the seminar on the history of the built environment in the 'Global South' (winter semester 2020/2021) is not a prerequisite, as this seminar is a complimentary proposal. All four groups will work together on presentations that will be discussed during the final meeting.

Due to a limited number of participants, please submit a short letter of motivation (max. 300 words) to freigeist@leibniz-irs.de until 21 March.

Bemerkung

Teachers: Dr. Monika Motylinska, Sadia Amin, María Jeldes, Paul Sprute (Kontakt BU-Weimar-intern: Elodie Vittu)

Voraussetzungen

Due to a limited number of participants, please submit a short letter of motivation (max. 300 words) to freigeist@leibniz-irs.de until 15 April

Leistungsnachweis

Note or course attendance certificate: depending on the study programme and examination rules

Denkmalpflege und Heritage

H. Meier
Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 19.07.2021 - 19.07.2021